

NQ-News März 2011

Monatlicher Newsletter der wissenschaftlichen Begleitung im Programm „Perspektive Berufsabschluss“ (Fö2)

Inhalt:

1) Praxisberichte aus den Regionen

- Spezial "Nachqualifizierung in der Pflege"

2) Neues aus den Begleitvorhaben

- Nachbereitung: Interkulturelle Schulung für Leipziger Bildungsbeauftragte
- Nachbereitung: Vertiefungsseminar für Netzwerkakteure in Leipzig
- Handreichung für regionale Projekte in der Nachqualifizierung: Hinweise und Anregungen zur abschlussbezogenen Nachqualifizierung für die Zulassung zur Externenprüfung

3) Themen

- Ausländische Abschlüsse werden besser anerkannt

4) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

- Handbuch zur Woche der Weiterbildung 2011 – Weiterbildung für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund
- Integration durch Qualifizierung – IQ
- DFG-Projekt "Bedingungen und Entwicklungsperspektiven "einfacher" Industriearbeit" der Technischen Universität Dortmund

5) Interessante (Internet-)Publikationen

- f-bb Info-Forum 1/11: "Neue Konzepte einer demografiefesten Personalpolitik in der Pflege"
- 25 Prozent mehr offene Stellen als ein Jahr zuvor
- bwp@: Berufliche Weiterbildung

6) Hintergrundinformationen und statistische Daten

- BIBB-Hauptausschuss nimmt Stellung zum Entwurf des Berufsbildungsberichts 2011
- Frauen in der dualen Berufsausbildung unterrepräsentiert
- IAB-Regional Hessen 1/2011: Demographischer Wandel und Arbeitsmarkt in Hessen
- IAB-Regional Nordrhein-Westfalen 2/2011: Der zukünftige Bedarf an Pflegefachkräften in Nordrhein-Westfalen

7) Veranstaltungstipps

- 05.04.2011 Bremen: Verfahren der Feststellung beruflicher Kompetenzen und Qualifikationen in Weiterbildung und Nachqualifizierung
- 07.04.2011 Salzwedel: 1. Fachkräftedialog "Perspektive Berufsabschluss"
- 14.04.2011 Dortmund: Forum Weiterbildung – Weiterbildung für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Regionaltagung West
- 04.05.2011 Nürnberg: Fachkräfte für den Mittelstand. Kompetenzen entdecken, entwickeln, nutzen
- 19.-20.05.2011 Nürnberg: Mittendrin und doch aneinander vorbei?
- 23.-29.05.2011: Woche der Weiterbildung
- 25.05.2011 Chemnitz: Arbeitsgestaltung und Personalentwicklung als Innovationstreiber
- Vorankündigung: 27.05.2011 Leipzig: Bildungs- und Arbeitsmarktpotentiale nutzen – Fachaustausch im Kontext der 4. Integrationsmesse Leipzig
- 09.06.2011 Erfurt: An- und Ungelernte werden zu Fachkräften – Nachqualifizierung als regionales Regelangebot
- 08.09.2011 Hannover: Forum Weiterbildung – Weiterbildung für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Regionaltagung Nord
- 18.11.2011 Stuttgart: Forum Weiterbildung - Weiterbildung für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Regionaltagung Süd

8) Kontakt

1) Praxisberichte aus den Regionen

Spezial "Nachqualifizierung in der Pflege"

Die Gesundheitsbranche ist einer der größten Wirtschaftszweige und zudem eine Wachstumsbranche. Nach Schätzungen fehlen bereits jetzt 50.000 Fachkräfte für die Pflege älterer Menschen ([Financial Times Deutschland, 18.04.2010](#)). Erwartet wird bis 2050 ein Mehrbedarf von 500.000 Pflegefachkräften. Um den Fachkräftebedarf zu kompensieren, werden zunehmend auch An- und Ungelernte in der Pflege beschäftigt (vgl. dazu auch die Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit „[Gesundheits- und Pflegeberufe in Deutschland](#)“). Durch Nachqualifizierung könnten Qualifizierungsreserven von An- und Ungelernten erschlossen und ein Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Gesundheitsbranche geleistet werden. Doch steht die Nachqualifizierung in der Pflege vor besonderen Herausforderungen: Die Möglichkeit, den Berufsabschluss über eine Externenprüfung bei der zuständigen Stelle zu erwerben, ist anders als in den Berufen nach Berufsbildungsgesetz (Absatz 2 § 45 BBiG) oder der Handwerksordnung (§ 37 HwO) nicht gesetzlich verankert. Zudem ist die Ausbildung im Pflegebereich an Bundes- und Landesrecht gebunden. Deswegen gibt es aktuell auch kaum modulare abschlussorientierte Nachqualifizierungsangebote im Sozial- und Gesundheitswesen. In der zweiten Förderrunde der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" im Programm "Perspektive Berufsabschluss" verfolgen drei Projekte das Ziel, Nachqualifizierung in der Pflege zu etablieren. Um den Weg für Nachqualifizierung in der Pflege zu bereiten, ist von den Projekten politische Arbeit und Entwicklungsarbeit zu leisten. Wie die Projekte hierbei vorgehen und welche Erfolge sie bereits erzielt haben, schildern sie in den folgenden Beiträgen.

Nachqualifizierung in der Pflege – Herausforderung und Chance zugleich

→ [Beitrag](#) der „Servicestellen Nachqualifizierung Altenpflege Niedersachsen und Rheinland-Pfalz“, Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS GmbH) INBAS
Kontakt: Für Niedersachsen: Peter Kasperek, Telefon: 040/851589-95, E-Mail: NQ-Altenpflege-NI@inbas.com, Für Rheinland-Pfalz: Dr. Martina Hörmann, Telefon: 069/27224-51, E-Mail: NQ-Altenpflege-RP@inbas.com, Internet: www.nachqualifizierung-altenpflege.de (im Aufbau)

Nachqualifizierung in der Pflege in Nordrhein-Westfalen – Klärung und Prüfung formaler Bedingungen

→ [Beitrag](#) von "Aqua – Abschlussorientierte Nachqualifizierung in Gesundheits- und Pflegeberufen", DRK – gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Arbeit und Bildung im Kreis Borken mbH
Kontakt: Peter Ivankovic (Projektleitung), Telefon: 02861/8029-323, E-Mail: p.ivankovic@kv-borken.drk.de, Internet: <http://www.drkborken.de>

Nachqualifizierung in der Pflege in Mecklenburg-Vorpommern – Lobbyarbeit, Bedarfserhebung und Modulentwicklung

→ [Beitrag](#) von ProNaQ Gesundheit und Soziales – Projekt für eine erfolgreiche abschlussorientierte Nachqualifizierung gering qualifizierter junger Erwachsener im Gesundheits- und Sozialwesen Mecklenburg-Vorpommern, Ausbildungs- und Umschulungszentrum GmbH Schwaan, einen Überblick über die Aktivitäten von ProNaQ Gesundheit und Soziales bietet die [Imagebroschüre](#) des Projektes.
Kontakt: Thomas Kaiser, Telefon/Fax: 03844/8900344, E-Mail: thomas_kaiser@auz-schwaan.de, Internet: www.nq-schwaan.de

Nachqualifizierung in der Pflege – Erfahrungen von MoNa Frankfurt

Wegen der fehlenden Rahmenbedingungen für Nachqualifizierung im Pflege- und Gesundheitsbereich wurden von Projekten der ersten Förderrunde alternative Möglichkeiten eruiert, beschäftigten an- und ungelerten Pflegekräften das Nachholen eines regulären Berufsabschlusses in der Altenpflege zu ermöglichen. [MoNa Frankfurt](#) stellt im folgenden Beitrag vor, wie es gelungen ist, fünf langjährig in der Altenpflege beschäftigte Frauen in die schulisch organisierte Altenpflegeausbildung zu integrieren. Die Ausbildung wird von den Frauen beschäftigungsbegleitend durchlaufen und über WeGebAU gefördert. Ziel ist es, weitere Unternehmen im Pflegebereich von dieser Strategie zur Fachkräftesicherung zu überzeugen.

→ [Beitrag](#) MoNa – Modulare Nachqualifizierung Frankfurt, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. – Region Rhein-Main

Kontakt: Britta Lahdhili (Projektkoordinatorin), Telefon: 069/77561467-21, E-Mail: lahdhili.britta@bwhw.de, Internet: www.mona-frankfurt.de, www.bwhw.de

[zurück zum Inhalt](#)

2) Neues aus den Begleitvorhaben

Nachbereitung: Interkulturelle Schulung für Leipziger Bildungsbeauftragte

Im Rahmen des MOZAIK-Begleitprojektes "Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration" fand am 24.01.2011 eine Schulung zur Sensibilisierung bezüglich interkultureller Handlungsfähigkeit in Leipzig statt. Dabei wurde in praxisnahen Rollenspielen vorgeführt, wie z.B. im Alltag eine spannungsfreie interkulturelle Kommunikation geführt werden kann. Auch wurden die Teilnehmer/-innen darin geschult, wie „Störungen“ erkannt werden können, um diesen vorzubeugen. Diese Themen und weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation der Schulung.

→ Schulungsdokumentation zum [Download](#)

Kontakt: MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH, Cemalettin Özer (Projektleiter), Telefon: 0521-329709-0, E-Mail: oezer@mozaik.de, Internet: <http://www.bildung-interkulturell.de>

[zurück zum Inhalt](#)

Nachbereitung: Vertiefungsseminar für Netzwerkakteure in Leipzig

Interkulturelle Handlungsfähigkeit in der beruflichen Integrationsarbeit war das Thema des Vertiefungsseminars, an dem insgesamt 25 Akteure und Akteurinnen aus dem Bildungs- und Weiterbildungsbereich am 25.01.2011 teilnahmen. Die Schulung fand im Rahmen des MOZAIK-Begleitprojektes "Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Interkulturelle Kooperation zur Verbesserung der Bildungsintegration" in Kooperation mit MoNA – „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ und dem „Regionalen Übergangsmanagement Leipzig“ statt. Einleitend wurde in einem Impulsreferat auf hohen Nachholbedarf beim Zugang zu Bildungsangeboten und Berufen für MigrantInnen eingegangen. Außerdem wurden die Inhalte zur interkulturellen Handlungskompetenz vertiefend dargestellt. Diese Themen und weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation der Schulung.

→ Schulungsdokumentation zum [Download](#)

Kontakt: MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH, Cemalettin Özer (Projektleiter), Telefon: 0521-329709-0, E-Mail: oezer@mozaik.de, Internet: <http://www.bildung-interkulturell.de>

[zurück zum Inhalt](#)

Handreichung für regionale Projekte in der Nachqualifizierung: Hinweise und Anregungen zur abschlussbezogenen Nachqualifizierung für die Zulassung zur Externenprüfung

Im Begleitprojekt der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH) "Unterstützung regionaler Projekte zur Nachqualifizierung zu Fragen der Zulassung zur Externenprüfung" wurden Good-Practice Beispiele zur Kooperation an der Schnittstelle der regionalen Projekte aus dem Programm „Perspektive Berufsabschluss“ (Fö2) zu den Kammern ausgewertet und mit Kammerexperten diskutiert. Daraus wurden Hinweise und Anregungen für die Durchführung von Nachqualifizierung herausgestellt, die aus Sicht der eingebundenen Kammerexperten für die Zulassung zu Externenprüfung und auch für den Prüfungserfolg von besonderer Bedeutung sind.

→ Diese Broschüre ist kostenlos über die ZWH erhältlich und wird den regionalen Projekten in Kürze zugesandt.

Kontakt: Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH), Dr. Beate Kramer, Telefon: 0211/302009-12; E-Mail: bkramer@zwh.de

[zurück zum Inhalt](#)

3) Themen

Ausländische Abschlüsse werden besser anerkannt

Das Bundeskabinett hat den Entwurf des Gesetzes zur Verbesserung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen (Anerkennungsgesetz) verabschiedet. Zuwanderern, die im Ausland einen Beruf erlernt haben, wird es damit erheblich leichter gemacht, in Deutschland eine ihrer Qualifikation entsprechende Beschäftigung auszuüben. Schätzungen zufolge könnten rund 300.000 Menschen, die bereits in Deutschland leben, von dem Gesetz profitieren. Darüber hinaus wird Deutschland für qualifizierte Zuwanderer attraktiver.

→ [Pressemitteilung](#) (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), 23.03.2011)

[zurück zum Inhalt](#)

4) (Aktuelle) Programme/Projekte mit Bezug zur Nachqualifizierung

Handbuch zur Woche der Weiterbildung 2011 – Weiterbildung für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund

Das Handbuch zur Woche der Weiterbildung 2011 vereint Fachbeiträge zur Weiterbildungssituation von Migrantinnen und Migranten mit Praxisbeispielen der Qualifizierung. Unter anderem werden in Beiträgen der regionalen Projekte „MoNA – Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ (Leipzig) und „Talentregion OWL“ (Bielefeld) der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" im BMBF-Programm "Perspektive Berufsabschluss" persönliche Erfolgsgeschichten der Nachqualifizierung von Migrantinnen und Migranten geschildert. Besonders hinweisen möchten wir Sie zudem auf folgende Fachbeiträge:

- „Qualifizierungspotenziale im deutschen Arbeitskräfteangebot – auch und besonders von Arbeitslosen und erwerbstätigen Personen mit Migrationshintergrund“ von Margit Lott, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)
- „Weiterbildung öffnen – Sprachliche Anforderungen an das Lehrpersonal der beruflichen Weiterbildung“ von Dr. Monika Bethscheider, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- „Selbstorganisationen von Migrantinnen – Potenziale einer emanzipatorischen Erwachsenenbildung in der Einwanderungsgesellschaft“ von Dr. Olga Zitzelsberger et al., TU Darmstadt

→ Das Handbuch zur Woche der Weiterbildung 2011 steht zum [Download](#) zur Verfügung und kann online über das DGB Bildungswerk e.V. (Bereich Migration & Qualifizierung) [bestellt](#) werden.

[zurück zum Inhalt](#)

Integration durch Qualifizierung – IQ

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) führt in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Bundesagentur für Arbeit ein bundesweites Interessenbekundungsverfahren zur Einrichtung und Durchführung von Fachstellen zu Schwerpunktthemen der Arbeitsmarktintegration durch. Das Interessenbekundungsverfahren richtet sich an Institutionen, die sich bereits in der Vergangenheit inhaltlich mit einem oder mehreren Themen der geplanten Fachstellen auseinandergesetzt haben und über entsprechendes Know-how verfügen.

→ [Pressemitteilung](#) (BMAS, 07.03.2011)

[zurück zum Inhalt](#)

DFG-Projekt "Bedingungen und Entwicklungsperspektiven "einfacher" Industriearbeit" der Technischen Universität Dortmund

Das Projektvorhaben zielt auf die Analyse der Bedingungen und Entwicklungsperspektiven industrieller Einfacharbeit in Deutschland. In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt soll ein empirisch fundierter, kritischer und differenzierender Beitrag zur Debatte um den wirtschaftlichen Strukturwandel und die Entwicklungstendenzen von Industriearbeit erbracht werden. Im Einzelnen soll die empirische Analyse zeigen, ob und in welchem Ausmaß Einfacharbeit auftritt, auf welche Sektoren sie sich bezieht, und in welchen Branchen, Betriebsgrößen und möglicherweise Regionen sie stattfindet. Das Projektvorhaben stützt sich auf eine Kombination qualitativer und quantitativer Erhebungsmethoden.

→ Auf der [Projekthomepage](#) sind unter anderem [aktuelle Publikationen](#), z.B. "Einfacharbeit in der Ernährungsindustrie. Anforderungen und Perspektiven" von Jörg Abel, Peter Ittermann und Hartmut Hirsch-Kreinsen (Soziologisches Arbeitspapier Nr. 29/2011), abrufbar.

[zurück zum Inhalt](#)

5) Interessante (Internet-)Publikationen

f-bb Info-Forum 1/11: "Neue Konzepte einer demografiefesten Personalpolitik in der Pflege"

Schwerpunktthema des aktuellen f-bb-Newsletters sind demografiebedingte Herausforderungen und Problemlagen, denen sich die Pflegewirtschaft gegenüber sieht. Aufgezeigt werden mögliche Strategien einer demografiefesten Personalpolitik. Die Themen im Einzelnen sind:

- Älter werden in Pflegeberufen – Die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten sichern (Editorial)
- Demografiebedingte Problemlagen in der Krankenhauspflege: In einer bundesweiten Studie hat das f-bb die Bedarfslage deutscher Krankenhäuser und Kliniken zu den Herausforderungen des demografischen Wandels erhoben. Ermittelt wurde, welche Handlungsfelder von Bedeutung sind und welche Bedingungen für eine erfolgreiche Implementierung von Maßnahmen zum Aufbau einer demografiefesten Personal- und Organisationsentwicklung erforderlich sind.
- Alter und Pflege – Zukünftige Herausforderungen für Unternehmen der Pflegewirtschaft: Aufgezeigt wird, auf welche strukturellen Änderungen Unternehmen der Pflegewirtschaft schon heute reagieren müssen – sowohl in Bezug auf die Nachfrage nach Pflegedienstleistungen als auch im Hinblick auf die Entwicklung des Personalbestands.
- Älter werden in der Pflege – Entwicklung und Erprobung betrieblicher Strategien: Vorgestellt werden unterschiedliche Konzepte und Strategien einer demografiefesten Personalpolitik, die das f-bb im Forschungsprojekt "Älter werden in der Pflege" in sechs Fallstudieneinrichtungen entwickelt und erprobt hat.

→ [f-bb Info-Forum 1/11](#)

[zurück zum Inhalt](#)

25 Prozent mehr offene Stellen als ein Jahr zuvor

Mit 996.200 offenen Stellen verzeichnet das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) im vierten Quartal 2010 25 Prozent mehr als im vierten Quartal 2009 und 22 Prozent mehr als im dritten Quartal 2010. Auf Westdeutschland entfielen insgesamt rund 850.000 offene Stellen, auf Ostdeutschland knapp 150.000. Das berichtet das IAB anhand einer Befragung von mehr als 15.000 Arbeitgebern.

→ [Pressemitteilung](#) (IAB, 16.02.2011), Ergebnisse der IAB-Erhebung zum [Download](#)

[zurück zum Inhalt](#)

bwp@: Berufliche Weiterbildung

Bereits in den NQ-News Januar 2011 haben wir auf die bwp@-Ausgabe Nr. 19 verwiesen. Diese wurde im Teil 3 – Weiterbildung im Kontext schulischer und betrieblicher Berufsbildung – durch folgenden Artikel erweitert. Durch dieses Update wurde die Ausgabe 19 damit auch abgeschlossen: FOGOLIN, A. (2011): Individuelle Beratungsanliegen im Vorfeld der Belegung eines berufsbildenden Angebotes im Fernlernen – Ergebnisse einer Clusteranalyse. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 19, 1-21. Online: http://www.bwpat.de/ausgabe19/fogolin_bwpat19.pdf (14-03-2011).

→ [bwp@: Berufliche Weiterbildung](#) (bwp@ Ausgabe Nr. 19, Dezember 2010)

[zurück zum Inhalt](#)

6) Hintergrundinformationen und statistische Daten

BIBB-Hauptausschuss nimmt Stellung zum Entwurf des Berufsbildungsberichts 2011

Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hat auf seiner Frühjahrstagung am 10. März 2011 in Bonn den Entwurf des Berufsbildungsberichts 2011 beraten und mehrheitlich eine gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf dieses Berichts beschlossen. Darüber hinaus brachten die Beauftragten der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer im Hauptausschuss jeweils eigene Stellungnahmen ein. Der Berufsbildungsbericht 2011 wird im April nach der Verabschiedung durch das Bundeskabinett vom Bundesbildungsministerium veröffentlicht.

→ [Stellungnahme des BIBB-Hauptausschusses](#), [Pressemitteilung](#) (BIBB, 11.03.2011)

Frauen in der dualen Berufsausbildung unterrepräsentiert

Frauen sind in der dualen Berufsausbildung immer noch in der Minderheit. 2010 wurden bundesweit 42 % aller Ausbildungsverträge im dualen System mit jungen Frauen abgeschlossen. Insgesamt hat sich der Frauenanteil seit dem Jahr 1992 kaum verändert. Junge Frauen sind somit in der dualen Berufsausbildung im Vergleich zu ihrem Anteil an der Bevölkerung (ca. 49 %) deutlich unterrepräsentiert. Dies sind Ergebnisse von Langzeitbeobachtungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), die anlässlich des Internationalen Frauentages veröffentlicht wurden. Der Internationale Frauentag wurde weltweit am 8. März begangen und jährte sich 2011 zum 100. Mal.

→ [Pressemitteilung](#) (BIBB, 04.03.2011)

[zurück zum Inhalt](#)

IAB-Regional Hessen 1/2011: Demographischer Wandel und Arbeitsmarkt in Hessen

Der demographische Wandel wird bereits in naher Zukunft nachdrückliche Auswirkungen auf den hessischen Arbeitsmarkt haben. In den nächsten zehn Jahren werden demographische Veränderungen deutliche Spuren hinterlassen. Mit der beginnenden Verrentung der geburtenstarken Jahrgänge wird das Arbeitskräfteangebot spürbar sinken und außerdem eine deutliche Alterung der Belegschaften feststellbar sein, wie es in der Publikation des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) dargelegt ist.

→ Abstract und kostenlosen Volltext-Download des IAB-Regional Hessen [1/2011](#) (von Carola Burkert, Alfred Garloff, Timo Lepper, Peter Schaade)

[zurück zum Inhalt](#)

IAB-Regional Nordrhein-Westfalen 2/2011: Der zukünftige Bedarf an Pflegearbeitskräften in Nordrhein-Westfalen

Aufgrund des demografischen Wandels werden zukünftig mehr ältere Menschen in Nordrhein-Westfalen leben. Da das Alter hoch mit der Pflegebedürftigkeit korreliert ist, wird es in den nächsten Jahren zu einem deutlichen Anstieg bei den Pflegebedürftigen kommen. Vor diesem Hintergrund wird in der Publikation des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) unter Verwendung von Modellrechnungen die mögliche Entwicklung des Bedarfs an professionellen Pflegearbeitskräften bis zum Jahr 2030 für die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen dargestellt.

→ Abstract und kostenlosen Volltext-Download des IAB-Regional Nordrhein-Westfalen [2/2011](#) (von Carsten Pohl)

[zurück zum Inhalt](#)

7) Veranstaltungstipps

05.04.2011 Bremen: Verfahren der Feststellung beruflicher Kompetenzen und Qualifikationen in Weiterbildung und Nachqualifizierung

Für eine passgenaue Qualifizierung ist die Kenntnis der beruflichen Vorerfahrungen, Kompetenzen und Qualifikationen unerlässlich. Dies gilt insbesondere dort, wo über Tagesangebote hinaus längerfristige Qualifizierungsperspektiven für Beschäftigte und Arbeitssuchende angestrebt werden. Denn damit sind in vielen Fällen schnell hohe materielle und persönliche Aufwendungen verbunden. Auch bei modular gestalteten Weiterbildungen (bis hin zu einem Berufsabschluss) muss über geeignete Verfahren sicher gestellt werden, dass die Lerninhalte optimal individuell ausgerichtet werden können. Hier bietet sich der Einsatz von ganzheitlichen Verfahren zur beruflichen Kompetenzfeststellung an, von denen zwei Praxisverfahren im Tagesseminar des Bremer Netzwerks Nachqualifizierung (BNN) vorgestellt und erläutert werden.

→ [Programm](#), Anmeldung per Telefon: 0421/36301-923 oder E-Mail: wolff@bnn-bremen.de

[zurück zum Inhalt](#)

07.04.2011 Salzwedel: 1. Fachkräftedialog "Perspektive Berufsabschluss"

Seit dem 01. September 2011 führt die Bildungsverbund Handwerk (BVH) GmbH innerhalb der zweiten Förderrunde das Projekt „Perspektive Zukunft – Berufsabschlüsse durch modulare Nachqualifizierung“ in der Zielregion „Altmark“ im Norden von Sachsen-Anhalt durch. Hierzu findet am 7. April 2011 der 1. Fachkräftedialog in Salzwedel statt. Neben interessanten Redebeiträgen zum Thema Nachqualifizierung werden auch das Projekt und erste Ergebnisse hierzu vorgestellt.

Es werden unter anderem Dr. Rainer Haseloff, Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt, der die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen hat, sowie weitere Vertreter aus Politik und Wirtschaft erwartet.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

14.04.2011 Dortmund: Forum Weiterbildung – Weiterbildung für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Regionaltagung West

Menschen mit Migrationshintergrund nehmen seltener an beruflicher Weiterbildung teil und sind zu dem stärker von Arbeitslosigkeit bedroht als Angehörige der Mehrheitsgesellschaft. Darüber hinaus werden ihre informellen und formellen Kompetenzen häufig nicht er- oder anerkannt. Weiterbildung hat die Aufgabe, vorhandene Talente und Fähigkeiten zu fördern – um wieder in Arbeit zu gelangen, den Arbeitsplatz zu sichern, den beruflichen Aufstieg zu schaffen und den Unternehmenserfolg dauerhaft zu gewährleisten. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes "Woche der Weiterbildung von ProQualifizierung statt.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

04.05.2011 Nürnberg: Fachkräfte für den Mittelstand. Kompetenzen entdecken, entwickeln, nutzen

Auf der Fachtagung des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) wird mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft diskutiert, welchen Beitrag Kompetenzmanagement für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bayerischer Betriebe leisten kann und welche Konzepte in der betrieblichen Weiterbildung zur nachhaltigen Sicherung der Fachkräftebasis im Unternehmen beitragen.

→ [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

19.-20.05.2011 Nürnberg: Mittendrin und doch aneinander vorbei?

Das Gelingen von Integration ist eine der maßgeblichen Herausforderungen der Zukunft. Welche Bedeutung und Funktion der Aufnahmegesellschaft dabei zukommt, soll bei der Veranstaltung thematisiert werden. Unter dem Motto "Mittendrin und doch aneinander vorbei?" will das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) das aktuell breit diskutierte Thema des gesellschaftlichen Zusammenhaltes aufgreifen. Im Rahmen der zweiten Fachveranstaltung "Nürnberger Tage für Integration" wollen Experten das Thema am 19. und 20. Mai vor allem im Hinblick auf Aspekte einer erfolgreichen Integration von Zuwanderern beleuchten.

→ Weitere [Informationen](#)

[zurück zum Inhalt](#)

23.-29.05.2011: Woche der Weiterbildung

Die Woche der Weiterbildung, veranstaltet von der IQ Consult, entwickelt sich zunehmend zu einem Netzwerk von Weiterbildungsträgern, die gezielt die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund an Weiterbildungen forcieren. Ziel ist es, über verstärkte berufliche Weiterbildung die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Dies ist eine entscheidende Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe und damit für Integration. Gleichzeitig suchen Unternehmen und Verwaltungen bereits jetzt und angesichts der demografischen Entwicklung künftig noch mehr qualifizierte Fachkräfte. Auch sie haben ein Interesse daran, dass Menschen sich weiterbilden und ihre Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt einbringen.

→ Quelle: [Newsletter Forum Migration Januar 2011 des DGB Bildungswerks – Bereich Migration & und Qualifizierung](#); Weitere Informationen: [Homepage der IQ Consult](#),

[zurück zum Inhalt](#)

25.05.2011 Chemnitz: Arbeitsgestaltung und Personalentwicklung als Innovationstreiber

Die ATB Arbeit, Technik und Bildung GmbH lädt zur fünften Fachtagung der Reihe "So gelingt Kooperation!" nach Chemnitz ein. Die ganztägige Veranstaltung findet am 25. Mai 2011 im Günnewig Hotel Chemnitzer Hof statt. Im Mittelpunkt der Beiträge namhafter Referenten und der Gesprächsrunde der Tagung steht in diesem Jahr die Fragestellung, wie Innovationen in Organisationen und durch Netzwerke systematisch initiiert und befördert werden können.

→ [Programm und Anmeldung](#) (Anmeldeschluss 09. Mai 2011)

[zurück zum Inhalt](#)

Vorankündigung: 27.05.2011 Leipzig: Bildungs- und Arbeitsmarktpotentiale nutzen – Fachaus- tausch im Kontext der 4. Integrationsmesse Leipzig

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Diskussion des Arbeitsstandes zur Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen aus Herkunftsländern auf Ebene der Kommune, des Landes und des Bundes. Fachexperten, Multiplikatoren aus der Integrations- und Migrationsarbeit sowie Leipziger MigrantInnen werden in Vorträgen, einer Podiumsdiskussion sowie Fachforen miteinander ins Gespräch kommen. Veranstalter sind die Koordinierungsstelle Regionales Übergangsmanagement, Stadt Leipzig und MoNA - Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung des Technologie- und Berufsbildungszentrums Leipzig gGmbH.

→ Für weitere Informationen und die Anmeldung wenden Sie sich bitte an „[Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung \(MoNA\)](#)“

Kontakt: Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig gGmbH (tbz Leipzig), Dr. Jens Matthes, Telefon: 0341/33611435, E-Mail: jens.matthes@berufsabschluss.net, Internet: <http://www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de>

[zurück zum Inhalt](#)

09.06.2011 Erfurt: An- und Ungelernte werden zu Fachkräften – Nachqualifizierung als regionales Regelangebot

Merken Sie sich schon jetzt den Termin für die Fachtagung vor, die das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) als wissenschaftliche Begleitung der Förderinitiative "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung" (Fö2) im Programm "Perspektive Berufsabschluss" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Kooperation mit ausgewählten regionalen Projekten durchführt.

→ Weitere [Informationen und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

08.09.2011 Hannover: Forum Weiterbildung – Weiterbildung für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Regionaltagung Nord

Menschen mit Migrationshintergrund nehmen seltener an beruflicher Weiterbildung teil und sind zudem stärker von Arbeitslosigkeit bedroht als Angehörige der Mehrheitsgesellschaft. Darüber hinaus werden ihre informellen und formellen Kompetenzen häufig nicht er- oder anerkannt. Weiterbildung hat die Aufgabe, vorhandene Talente und Fähigkeiten zu fördern – um wieder in Arbeit zu gelangen, den Arbeitsplatz zu sichern, den beruflichen Aufstieg zu schaffen und den Unternehmenserfolg dauerhaft zu gewährleisten. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes Woche der Weiterbildung von ProQualifizierung statt.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

19.-20.09.2011 Berlin: 6. BIBB-Berufsbildungskongress „Kompetenzen entwickeln – Chancen eröffnen“

Die berufliche Aus- und Weiterbildung befindet sich derzeit in einem tief greifenden Wandel. Fachkräftemangel, demografische Entwicklung, Stellenwert der beruflichen Bildung in Relation zu anderen Bildungsbereichen in Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich – all dies sind Zukunftsthemen, in denen sich die berufliche Bildung neu positionieren muss. Aus gesellschaftlicher Verantwortung heraus muss dabei jeder mitgenommen, darf niemand vergessen werden. Deswegen wurde für den Kongress, der durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ausgerichtet wird, das Motto "Kompetenzen entwickeln – Chancen eröffnen" gewählt. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf das Forum 2 "Modernisierung der beruflichen Bildung", das Forum 3 "Berufliche Bildung im Lebensverlauf" und das Forum 4 „Berufliche Bildung für spezifische Zielgruppen“

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

18.11.2011 Stuttgart: Forum Weiterbildung - Weiterbildung für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Regionaltagung Süd

Menschen mit Migrationshintergrund nehmen seltener an beruflicher Weiterbildung teil und sind zudem stärker von Arbeitslosigkeit bedroht als Angehörige der Mehrheitsgesellschaft. Darüber hinaus werden ihre informellen und formellen Kompetenzen häufig nicht er- oder anerkannt.

Weiterbildung hat die Aufgabe, vorhandene Talente und Fähigkeiten zu fördern - um wieder in Arbeit zu gelangen, den Arbeitsplatz zu sichern, den beruflichen Aufstieg zu schaffen und den Unternehmenserfolg dauerhaft zu gewährleisten. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes Woche der Weiterbildung von ProQualifizierung statt.

→ [Programm und Anmeldung](#)

[zurück zum Inhalt](#)

8) Kontakt

Ansprechpartnerinnen:

Dominique Dauser Telefon: +49 911 27779-82 E-Mail: dauser.dominique@f-bb.de	Eva Schweigard-Kahn Telefon: +49 911 27779-872 E-Mail: schweigard-kahn.eva@f-bb.de
Ursula Krings Telefon: +49 911 27779-25 E-Mail: krings.ursula@f-bb.de	Janina Overdiek Telefon: +49 911 27779-29 E-Mail: overdiek.janina@f-bb.de
Natascha Knoll Telefon: +49 911 27779-16 E-Mail: knoll.natascha@f-bb.de	

Kontakt:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Obere Turnstraße 8

90429 Nürnberg

Homepage: www.f-bb.de